

## **Schreibnetzwerk Geschichte FS16/HS16**

Sie möchten in der vorlesungsfreien Zeit eine Seminararbeit verfassen? Damit sind Sie nicht allein. Vielleicht möchten einige von Ihnen in einem Schreibnetzwerk zusammenzuarbeiten? In einer solchen Schreibgruppe besprechen sie regelmässig den Stand der Dinge. Sie tauschen sich aus und geben sich Rückmeldungen. Für jede Sitzung gibt es ein Etappenziel: Sie schreiben sich von Entwurf zu Entwurf und müssen nicht direkt das Meisterstück aus einem Guss vorlegen.

### **1. Sitzung am Do, 12. Mai 17:30-19:00 (3. B52) : Kick-Off**

Wer macht mit, wer macht was? Ziele, Zeitpläne, Gruppen.  
(Anmeldung erwünscht, siehe unten.)

### **2. Sitzung: Exposé**

In einem Exposé planen Sie die Struktur ihrer Arbeit. Sie müssen Ausgangspunkte finden, Forschungsfragen formulieren, die Quellenkritik als Methode festlegen, Quellen- und Forschungsliteratur suchen. Zusätzlich kann es hilfreich sein, bereits ein provisorisches Inhaltsverzeichnis zu planen, das die Forschungsfragen in kleinere Teilfragen ordnet.

### **3. Sitzung: Quellenanalyse & Forschungsstand**

Ein wissenschaftlicher Text argumentiert mit mehreren Stimmen. Diese Mehrstimmigkeit müssen Sie herstellen. Was können Sie in der Forschungsliteratur zu ihren Forschungsfragen finden? Im Zentrum einer historischen Arbeit steht die Quellenkritik: Welche Aussagen können Sie mit Ihrer Quelle zu Ihren Forschungsfragen machen?

### **4. Sitzung: Rohtext**

Sie kennen Ihre Fragen und erste Antworten; die Argumentationsstruktur steht. Wo verläuft der berühmte rote Faden? Führt er von der Frage zum Fazit?

### **5. Sitzung: Manuskript**

Der Inhalt erhält eine Form: Sie schreiben eine wissenschaftliche Arbeit nach allen Regeln der Kunst. Funktioniert der Anmerkungsapparat? Ist die Argumentation verständlich und überzeugend? Sind die formalen Vorgaben erfüllt?

### ***Individuelle Abgabetermine mit Dozierenden***

### **6. Sitzung (im HS16): Rückblick**

Was nehmen Sie mit? Wovon haben Sie profitiert, was haben Sie vermisst?

Im Zentrum der Zusammenarbeit steht der kollegiale Austausch: Rückmeldungen geben und nehmen, formulieren und verwerten ist unabdingbar für wissenschaftliches Schreiben. Im Schreibnetzwerk planen Sie diese Feedback-Schlaufen und Überarbeitungsphasen bewusst ein. Sie erfolgen gestaffelt von Sitzung zu Sitzung. Ergänzend können schriftliche Rückmeldungen im Sinne eines Lektorats und Korrektorats besonders in der Manuskript-Phase dienlich sein.

Der gemeinsame Blick auf unfertige Texte macht eigenes und fremdes Schreiben transparenter: Wie funktioniert das, wie funktioniert das nicht – und wie machen das andere? Sie sitzen gemeinsam in der Werkstatt und besprechen Unfertiges; im Fokus steht nicht das Endprodukt, sondern die Arbeit an Entwürfen.

Etappierungen und Rückmeldungen helfen, das eigene Schreiben bewusst als Prozess zu gestalten. Das konkrete Vorgehen wird nach Abgabe und Besprechung der Arbeit reflektiert. Eine letzte gemeinsame Sitzung dient der Rückschau: Was hat sich bewährt, was weniger? Eine persönliche Bilanz ziehen Sie anschliessend und abschliessend in einer schriftlichen Reflexion.

Sie können vom Schreibnetzwerk profitieren, um Ihre Schreibkompetenz zu verbessern. Sie können sich gegenseitig unterstützen. Und Sie können 2 SCP erwerben.

Interessierte melden sich bitte bis am 10.05.2016 bei [sahra.lobina@unilu.ch](mailto:sahra.lobina@unilu.ch) mit Angabe der Studienstufe und Schreibwunsch (Proseminararbeit, Hauptseminararbeit, Masterseminararbeit) für das SCP-Projekt an. Das Schreibnetzwerk ist ein Projekt von Studierenden für Studierende und analog zu einem Lektürekurs organisiert. Die Kick-Off-Sitzung findet am 12. Mai von 17:30-19:00 im Raum 3.B52 statt.